

SOPHIA HOCHEDLINGER

GBW Bundesvorstandsmitglied, Gemeinderätin in Linz

ERÖFFNUNGSREDE 22.09.2018, ZUKUNFTSKONGRESS WIEN

Wenn ich euch fragen würde warum ihr heute da seid würden viele von euch wahrscheinlich etwas sagen wie

Weil wir heute über die Neuen Grünen reden

Weil die Partei jetzt neu erfunden werden soll

Ich muss sagen – das ist nicht der Grund warum ich da bin.

Ich bin nicht nach Wien gefahren und hab mich auf die Bühne gestellt um der Grünen Willen.

Und ich glaub auch nicht, dass ihr deswegen da seid.

Meine Geschichte ist die:

Ich bin mit 17 mit meinen Eltern vor dem Fernseher gesessen aus dem damals in der ZIB HC Strache herausgelacht hat. Eine Person die es vom Herkunftsland eines Menschen abhängig macht ob man ihm oder ihr grundlegende Rechte und Würde zuspricht.

Und das war auch der Zeitpunkt zu dem ich begriffen habe, dass Politiker wie der gerade europaweit, in Umfragen und Wahlergebnissen nach oben schnellen und dabei sind massiv ihre Macht auszuweiten.

Die Vorstellung, dass Menschen wie der so weit kommen könnten, dass sie Europa ganz nach ihren Vorstellungen umbauen hat mich kurz paralysiert.

Und mir dann den letzten Anstoß gegeben über meinen Schatten zu springen und politisch aktiv zu werden.

Aber der Grund warum ich mich dann politisch engagiert habe und Mitkämpferin für eine andere Gesellschaft geblieben bin ist der, dass ich begriffen habe, dass es nicht um einen Abwehrkampf geht.

Es geht um etwas das uns im alltäglichen Leben garnicht mehr als echte Möglichkeit erscheint.

Eine Gesellschaft die sich danach organisiert was die Bedürfnisse der Menschen sind, und nicht nach den Profitinteressen von ein paar Wenigen.

Eine Welt in der nicht nur in Sonntagsreden von Kanzlern und Bürgermeistern jeder Mensch gleich viel Wert ist.

Was viele als naive Spinnerei abtun ist in Wahrheit eine echte Option: eine Welt in der Reichtum und Möglichkeiten gerecht und gleich verteilt sind und wo wir alle in einer intakten und gesunden Umwelt leben können.

Darum geht es.

Eigentlich muss unser oberstes Ziel sein, dass wir Parteien wie die Grünen völlig überflüssig machen. Indem wir erfolgreich für eine Welt kämpfen in dem jedes Mitglied dieser Gesellschaft das Recht auf ein Leben voller Möglichkeiten hat. Und mit mir meine ich alle, egal wo oder wie sie sich politisch engagieren, egal ob sie sich bis heute politisch engagiert haben oder nicht.

Es geht nicht um dich oder mich. Es geht nicht um eine Partei. Es geht nicht um die Grünen. Worum es wirklich geht ist viel größer als wir.

Und deshalb rede ich über das was mich so bewegt hat, dass ich beschlossen habe politische Aktivistin zu werden und zu bleiben.

Weil was uns die Kraft gibt um diese Gesellschaft zu verändern ist nicht ein besseres Argument. Oder ein neues Prozedere bei Listenwahlen. Es ist nicht das eine Prozent mehr im Wahlergebnis.

Das was uns die Kraft gibt die wir brauchen um Veränderung zu bewirken ist unsere ganze Leidenschaft für unsere Vision von einer Welt in der alle Menschen ein gutes Leben in einer lebendigen Umwelt haben.

Unser ganze Leidenschaft gemeinsam mit allem Mut und Selbstbewusstsein. Das ist der Schlüssel mit dem wir die Leute auf unsere Seite holen werden. Und wenn wir die Leute auf unserer Seite haben ist Veränderung eine reale Option.

Und ganz schön viele von diesen Leuten sind heute in diesem Raum.

Aber das hier ist nur ein Teil der Reise die wir bis jetzt zurückgelegt haben. Die letzten 9 Monate haben über 2000 Menschen in ganz Österreich mit internationaler Unterstützung von Menschen die die gleiche Vision haben daran gearbeitet, dass wir uns wieder klarer werden WARUM wir überhaupt politisch arbeiten. Es sind Fragen offen diskutiert worden die

sich viele lange nicht getraut haben zu stellen.

Und allein heute haben wir hier so eine große Versammlung an kritischen und leidenschaftlichen Menschen die bereit sind sich Seite an Seite für eine bessere Welt stark zu machen.

Genau die Art von Menschen die die Welt heute braucht:

Menschen die nicht wegschauen, wenn Kurz und Strache die Republik zu einem autoritären Staat umbauen

Die ihre Wut nutzen um sich für die Gesellschaft einzusetzen statt sich Resignation und Zynismus hinzugeben

die nicht einfach nur für eine Partei arbeiten wollen, sondern für grundlegende Veränderung

Und etwas das größer ist als wir selbst und das größer ist als eine Partei geht über die Zeit hinaus die wir selbst erleben werden.

Gerade deshalb braucht es für diejenigen unter uns die einen noch besonders langen Weg vor sich haben besonderen Support

Das sind unter anderem die jungen Leute die sich in der Jugendorganisation engagieren.

Und das wohlgermerkt trotz allem was letztes Jahr passiert ist.

Das sind Menschen die einen sehr großen Teil ihres Lebens für das aufopfern was wir heute so dringend brauchen: für Politik begeistern,

jungen Aktivist*innen die Werkzeuge in die Hand geben die sie brauchen,

ihnen auch ein Stück Ohnmacht nehmen

und ihnen die Möglichkeit geben Verbündete zu finden.

Ihr leistet wirklich unglaubliche Arbeit und deshalb bitte ich die von euch die heute da sind zu mir auf die Bühne zu kommen für einen ganz großen Applaus.